

Altenpflege Forum

74-95
ZB MED

Texte aus Pflegeforschung
und Pflegewissenschaft

Titelthema

Transparent und kompetent

Erst die geplante Einführung der Pflegeversicherung hat die Diskussion um die Qualitätssicherung erneut entfacht. Bisherige Versuche, freiwillige Qualitätssicherungsmaßnahmen zu installieren, scheiterten immer wieder an den Einwänden der betroffenen Berufsgruppen. Dabei fehlt es im Pflegebereich, besonders in der ambulanten, teilstationären und stationären Altenpflege, an kompetenten Sicherungsprogrammen. Eine deutsche Arbeit stellt ein Konzept der Qualitätssicherung und -kontrolle für die Pflegeversicherung dar, bei der Transparenz, Effektivität und Effizienz von Gesundheitsleistungen im Vordergrund stehen.

Seite 81

Zwangsernährung

Eine Studie vergleicht die Einstellungen israelischer Pfleger zum Thema

Zwangsernährung dementer Patienten mit denen schwedischer Pflegekräfte. Während die meisten in Institutionen Arbeitenden Zwangsernährung im stationären Bereich für den einzig gangbaren Weg halten, sehen sie in der häuslichen Pflege mehr Freiraum für individuellere Entscheidungen. Lesen Sie dazu die Rubrik Zeitschriftenreferate.

Seite 95

Unterstützung für Gesunde

Der Frage, wie pflegende Ehefrauen dementer Patienten durch ihre Angehörigen unterstützt werden, ging eine amerikanische Studie nach. Das Ergebnis widerlegte die Annahme, daß gerade krank und erschöpft wirkende Frauen viel Hilfe erfahren: Nur wer für die Außenwelt eine vitale Ausstrahlung hat, darf auf soziale Unterstützung hoffen. (Zeitschriftenreferate)

Seite 95

Impressum

Seite 80

Gudrun Gättschenberger, Darmstadt

Altern in der Fremde

Kulturelle Aspekte im Umgang mit alten MigrantInnen

Die Erfahrung, fern der Heimat alt zu werden, macht in Deutschland inzwischen mehr als eine Million ausländischer MitbürgerInnen. Da ihre Familienstrukturen sich mehr und mehr deutschen Verhältnissen anpassen, sinkt die Hoffnung auf eine Unterstützung durch die eigenen Kinder. Die Frage einer möglichen Versorgung in einer stationären Alteinrichtung rückt in den Blickpunkt. Hier gilt es im Sinne eines umfassenden Pflegekonzeptes, neben üblichen individuellen Bedürfnissen auch kulturspezifische Besonderheiten zu berücksichtigen. Eine Herausforderung, auf die die Pflege (noch) nicht vorbereitet ist.

25.15
19.05
Zeitp. 3, 5
ZB MED